

Jagdpanzer 38 „Hetzer“

Großes Kino für kleinen Jagdpanzer ...

Als Takom die Veröffentlichung von drei Version des Hetzers ankündigte, geriet die Modellbauwelt in Aufruhr, und das Erscheinen der ersten Box Art-Entwürfe befeuerte die Erwartungshaltung noch weiter. Die ausgeklügelte Werbekampagne der Herstellerfirma funktionierte ausgezeichnet und die Modellbau-Community rechnete mit tollen Bausätzen. Doch als die Modelle dann in unsere Hände kamen, kam an den Basteltischen Enttäuschung auf, denn es stellte sich heraus, dass die Modelle nicht so perfekt waren, wie die Darstellungen auf den Kartons und die farbenfrohen tech-

nischen Zeichnungen vermuten ließen.

Bitte mich nicht falsch verstehen: die Bausätze sind nicht schlecht! ... absolut nicht! Ihnen fehlt einfach ein wenig die Finesse, das gewisse „Etwas“, das ich erwartet hatte. Aber eigentlich hätte ich es besser wissen müssen, denn Takom produziert solide Bausätze, aber keine Premiummodelle. Mit der Technologie des 21. Jahrhunderts ist es uns aber möglich, die Qualität der Modelle auf ein wirklich hohes Niveau zu heben.

Trotz kleinerer Mängel bin ich mit den Bausätzen zufrieden und habe aus diesen Sets zwei Modelle gebaut. Mit etwas gutem

Willen und ein paar zusätzlichen Teilen lassen sich wirklich gutaussehende Miniaturen bauen. Einen der beiden gebauten Hetzer (Takom 2172) darf ich ihnen in diesem Artikel vorstellen, und ich hoffe, dass ihnen mein Modell gute Ideen für einen eigenen Bau liefert.

Die Bausätze enthalten Teile für einen Innenausbau. Dazu kann ich aber nicht viel sagen, denn ich habe diese Teile nicht verbaut. Ich denke aber, dass sie sicherlich eine gute Basis sind, wenn man das Fahrzeug mit einer Innenausstattung versehen will.

Die Zurüstteile, die dem Bausatz beiliegen – das Metallrohr und die Ätzteile – habe

Modell, Text & Fotos: Lukasz Orczyc-Musialek
Übertragung aus dem Englischen: Pepsch Muska

